Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 5

Artikel: Aus Nidwalden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527270

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Midwalden.

Dem Schulbericht pro 1902/03 sei folgendes entnommen:

Schulgemeinden 18 (16). Klassenzahl 6. Schülerzahl im Sommer 1680, im Winter 1752, auf die einzelnen Klassen verteilt I. Klasse 301 (300), II. Kl. 291 (291), III. Kl. 316 (311), IV. Kl. 313 (311), V. Kl. 249 (291), und VI. Klasse 210 (248). — Schulversäumnisse: entschulbigt 1295, unentschuldigt 426, transheitshalber 9593, also total 11314. Nie ausgeblieben sind 483 Kinder und nur wegen Kransheit 792. Schuldauer: an 15 Orten 42, und an je einem Orte 41, 43, 44 Wochen.

Resultate: Ter 6. Klasse gehörten aus Gründen, die der Hochw. Hr. Inspektor einleuchtend darlegt, nur 224 Schüler an. Bei der Prüsung waren 215 anwesend. Von diesen hatten im Aufsah 37 keine Fehler, 135 = 1-5, 38 = 5-10, und 5 = 10-20 Fehler. Jeder Schüler dieser Klasse erhielt 4 Rechnungen aus der Rechnungs-Sammlung für schweizer. Rekruten-Prüsungen mit Mote 2 taxiert, zur Lösung. Alle 4 Rechnungen hatten 29 Kinder richtig gestöst. Ikinder hatten nur 3, 39 nur 2, 50 nur 1, und 66 gar keine richtig gelöst. — Von 142 geprüsten Wiederholungsschülern hatten 12 in der schristlichen Arbeit keinen Fehler, 59 machten deren 1-5, 60 deren 5 dis 10 und 11 deren 10-20. Alle Rechnungen richtig gelöst hatten 17 Schüler, deren 13. nur 3, deren 20 nur 2, deren 35 nur 1, und deren 57 gar keine Lösung richtig. Unterstühung armer Schultinder: Für Mittagssuppe wurden in 13 Gemeinden Fr. 4143. 76, sür Bekleidung in ebenfalls 13 Gemeinden Fr. 1539. 40, also total Fr. 5683. 16 verausgabt. Ennetmoos, Kehrssiten und Stansstad hatten keine Schulsuppe, und Emmetten, Ennetbürgen und Beckenried verausgabten nichts für Bekleidung der Schultinder.

Uebersicht der Einnahmen. Von 1000 Fr. Vermögen bezogen die Gemeinden eine Schulsteuer von 70 Rp. (Beckenried), bis Fr. 2. — (Stansstad und Kehrsiten), oder per Kopf von 25 Rp. (Hergiswil), bis Fr. 1. — (Stansstad, Kehrsiten, Ennetmoos und Emmetten). Die Zinsen aller Gemeindeschulssonde betrugen Fr. 6009. 72, der Staatsbeitrag an alle Gemeinden Fr. 7439. 54, plus Fr. 3022. 15 an die Kekrutenschulen. Un Schulsteuern nahmen sie ein Fr. 42 726. 66. Totals Einnahmen: Fr. 75 842. 56. Uebersicht der Ausgaben: Lehrerbesoldungen Fr. 23 459, Beheizung Fr. 5107. 03, Schulmaterial Fr. 1541. 86, Bautosten, Reparatur und Anschaffungen Fr. 15 574. 43,

Arbeitsstoff Fr. 1149. 75. Total-Ausgaben Fr. 65 581. 02.

Vermögensbestand: Bauschulden Fr. 189644.35, Schulsonde Fr. 165266.83, Unbewegliches Fr. 472800, Inventar Fr. 20986.20. Total=Passiven aller Gemeinden Fr. 196021.49, Total=Attiva Fr. 690410.02.

Der Hochw. Hr. Inspektor tritt energisch für die stramme Einhaltung der 42 obligatorischen Schulwocken ein, zumal bloß 6 Schuljahre sind. Er ist daher gegen Einführung sogen. Weihnachtsferien. Des Weiteren spricht er der Lehrerschaft offen Dant dafür aus, wo sie sich auch außer der Schule um das Betragen der Jugend annahm. Ein weitblickender Dank, der in manchem Lehrer, namentlich in größeren Ortschaften, so eine Art Gewissensersorschung wachrusen dürste. Wir tun in der Richtung, speziell in den kathol. Gemeinden, wahrlich nicht zu viel. Der wohltuende, einfache, aber anregende Bericht sei mit den Worten des Hochw. Harrer Frz. X. Achermann, des hingebungsvollen Nidwaldnerischen Schulinspektors abgeschlossen:

"Ein sich erer Herzens und Gedächtnis besitz bestimmter religiöser Wahrheiten, gutes verständnisvolles Lesen, richtiges Aufschreiben einsacher Gedanken, gewandtes Zurechtfinden in den schlichten Rechnungs aufgaben des Lebens, geschärste Augen für die umgebende Welt, verständiges Ersassen und Begründen der alltäglichen Erscheinungen, Gewöhnung zu ben Tugenden der Ordnung, des Gehorsams, des Fleißes, der Wahrhaftigkeit, ber Bescheidenheit und der Vaterlandsliebe", das ift die eigentliche Aufgabe der Schulerziehung, und das ist auch des regen Interesses aller Gutgefinnten wert."

o Ein kleiner Wegweiser.

Von Zeit zu Zeit — wir haben uns das wenigstens vorgenommen — wollen wir den Lesern dieser Blätter einen sicheren Wegweiser durch das Gebiet des neueren Büchermarktes geben. Es ift damit nicht gesagt, daß jeder Leser sich dann alles anschaffen muß. Aber er soll doch wenigstens eine Reihe für ihn mehr oder weniger zutreffender Werke kennen. Wir werden verschiedenste Gebiete berühren, das Arteil kurz sassen, aber nach Möglichkeit wahr und gerecht. Zu viel Raum rauben wir der Redaktion nicht, hie und da so eine Spalte.

1. Soulmethodik, von P. Frick und J. Schneiberhan. Mut'sche Berlagsbuchhandlung in Stuttgart. 332 Seiten. Mark 4.50. Diese 2. Auslage ist eine tatsächlich und vorteilhaft verbesserte. Sie berücksichtiget freilich speziell die Schulverhältnisse Württembergs, hat aber in der zweiten Auslage den Text des Württemberger Normallehrplanes weggelassen. Es darf mit gutem Grunde gesagt werden, daß sie in sachgemäßer Weise die einzelnen Fächer behandelt und den Leser methodisch sicher durch das weite Unterrichtsgebiet der Volksschule geleitet. Auch für schweizerische Lehrerbibliothefen ein vorzügliches Werk.

2. Mene Kulturftudien, von Rich. Kralik. Alphonsus = Buchhandlung in

Münfter. Fr. 2. 50.

Der bekannte Prosessor Dr. von Aralik wirst hiemit in Buchsorm eine Reihe der verschiedensten meistens sehr interessanten Fragen in die Oeffentlichkeit. Die meisten dieser Fragen sind früher schon in dieser und jener Zeitschrift gestanden oder da oder dort von Hros. Von Aralik in Vorträgen behandelt worden. Die "Pädag. Blätter" haben letztes Jahr bisweilen Auszüge den einzelnen Aufsähen entlehnt. Schreiber hat sich dann das Buch angeschnallt und muß gestehen, Aralik schreibt zeitgemäß, modern und vielseitig. Jeder Leser sindet in den vielerlei Thematen etwas, das ihm paßt, wenn er auch nicht immer gründlich überzeugt wird.

3. Dr. Salzers "Inftrierte Geschichte der deutschen Literatur".

Allgemeine Berlagsgesellschaft m. b. S. München. Seftweises Erscheinen.

Die Darstellung ist etwas breit und eingehend, um in 20 Lieferungen ben Abschluß finden zu können. Dabei meidet Professor Salzer die gelehrten Dispute und übersättigten Stil. Natürlich ist auch diese und jene historische Erscheinung zu mager berücksichtigt oder ganz unterlassen, die viele gerne möckten. Das ist eben bedingt, durch die Grundidee, in 20 Lieferungen zu Ende zu sein, der Stoff häuft sich erst beim Studium an, und dann wird oft die Auswahl zur Qual. Im ganzen verdient aber Salzer auch in dieser Richtung vollste Anerkennung. Die illustrative Ausstattung ist von kultureller Bedeutung. Es sinden sich keine zusammengelesenen Helgen ohne Verhältnis zum Inhalt. Vilder von Dichtern, Wiedergabe alter Handschristen und derlei begleiten den Text und klären auf. Das Werk des sachtüchtigen Benediktiners steht der berühmten und rührigen Verlagsgesellschaft gut an; gebildete Kreise begrüßen dessen Erscheinen und dessen gediegene Entwickelung von ganzem Herzen.

4. Dichterftimmen über Erziehung und Anterricht, von B. Ernft.

Berlag von Junfermann in Paderborn. Fr. 1. 80 ungebunden.

Der Verfasser bietet Eltern, Lehrern und Erziehern eine Erziehungslehre in Sprüchen. Die Idee ist nicht unglücklich, auch meistens inhaltlich gediegen durchgeführt; Unbedeutendes ist selten herbeigezogen, im ganzen zu 400 Nummern. Für den Lehrer und Gebildeten jeden Standes eine belehrende Lektüre in der Musezeit. Allein eine padagogisch-literarische Novität, die bei aller Anerkennung vor Eiser und Gewissenhaftigseit des Autors, nur bescheidenen Anklang sinden wird.